

Pressemitteilung der Bürgerinitiative „Brennpunkt 5G Region Ulm/Neu-Ulm“ vom 25.05. 2021

Ulmer Bürgerinitiative fordert:

Stadt muss Mobilfunk gesundheitsverträglich gestalten!

Neue Studien zeigen Notwendigkeit für Vorsorgeprinzip: Mobilfunk macht krank.

Brandaktuell:

Im Auftrag des Schweizer Bundesumweltamtes hat die Schweizer Expertengruppe (BERENIS, Review von Schuermann und Mevissen) am 6.04.2021 eine Übersichtsstudie nach Auswertung von 223 Arbeiten publiziert im „International Journal of Molecular Science“ um kommt zu folgendem Ergebnis:

„Zusammenfassend wurden in der Mehrzahl der Tierstudien und in mehr als der Hälfte der Zellstudien Hinweise auf erhöhten oxidativen Zellstress durch elektromagnetische Felder nachgewiesen“.

Die jetzige Übersichtsarbeit schafft Klarheit durch die umfassende Aufarbeitung der vorliegenden, zuvor begutachteten Literatur publiziert zwischen 2010 -2020.

Der Wirkmechanismus, d.h. die Zellkaskaden, wie elektromagnetische Felder zu pathologischen Veränderungen führen, ist nachgewiesen. Damit ist das sogenannte Kausalitätskriterium erfüllt. Dies bedeutet, es ist zweifelsfrei erwiesen, dass Mobilfunk in jeglicher Form zu pathologischen Zellveränderungen führen kann.

In der Reflex-Studie wurde schon 2008 nachgewiesen, dass Mobilfunk-Strahlung in isolierten menschlichen Zellen die Gene schädigen kann.

Die Stadträte von Ulm sind über die Gesundheitsgefahren bestens informiert durch uns.

Wir fordern die Erstellung eines Mobilfunk-Vorsorge-Konzepts zur Minimierung der Mobilfunk-Belastung von Schulen, Kindergärten, Spielplätzen und Krankenhäusern.

Die Stadt Ulm kann über den Flächennutzungsplan eigene, niedrigere Strahlungsgrenzwerte für bestimmte Gebiete festlegen.

Thomas Thraen, Arzt und 1. Vorsitzender der Bürgerinitiative:

„Dieses Ergebnis, das einem Paukenschlag in der Mobilfunk-Forschung gleichkommt, erfordert nicht nur die Anwendung des Vorsorgeprinzips, sondern eine konsequente Gefahrenabwehr, z.B. das Verbot von WLAN in Schulen und Kindergärten.

In der Schweiz werden solche Ergebnisse von offiziellen Stellen ernst genommen.

Die Stadt Ulm muss solche Studien zum Anlass nehmen und den ungezügelden Ausbau des Mobilfunks begrenzen auf ein gesundheitsverträgliches Maß. Wir können es uns nicht leisten, 10-fach sensiblere Personengruppen wie Kinder oder Schwangere einem ungeprüften Strahlenmix auszuliefern. Wir gefährden eine ganze Generation.“

Zum besseren Verständnis:

Viele Umweltgifte wirken über **oxidativen Zellstress**, der ein genereller Auslöser entzündlicher Erkrankungen bis hin zu Krebs ist. Er entsteht durch eine Überproduktion von sogenannten **freien Radikalen**, ausgelöst z.B. durch Zigarettenrauch, Strahlenbelastung (z.B. Höhenstrahlung), Autoabgase, Ozon, Pflanzenschutzmittel und weiteren Umweltgiften. Die Forschungslage zu Oxidativem Zellstress weist vielfältige Auswirkungen nach. Dieser Wirkmechanismus ist mittlerweile anerkanntes Standardwissen in der Medizin

Jetzt muß geliefert werden: Ein Mobilfunk-Vorsorge-Konzept spätestens bis Ende 2021.

Kontakt:

Mail: brennpunkt-5g-region-ulm@posteo.de